



## Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

Bericht der: Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission  
vom: 30. Oktober 2013  
zur Vorlage Nr.: [2013-127](#)  
Titel: **Bericht zu Postulat [2010/064](#): Bericht der Petitionskommission zur Beantwortung der Petition "Wanderwege für Mountainbiker" von Swiss Cycling**  
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



2013/127

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

---

## Bericht der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission an den Landrat

### Bericht zu Postulat [2010/064](#): Bericht der Petitionskommission zur Beantwortung der Petition „Wanderwege für Mountainbiker“ von Swiss Cycling.

vom 30. Oktober 2013

#### 1. Ausgangslage

Das Postulat „Wanderwege für Mountainbiker“ ging aus der gleichnamigen Petition von Swiss Cycling (Schweizerischer Radfahrer-Bund) hervor. Damit wurde die vollständige oder weitgehende Öffnung des Wanderweg-Netzes für Biker gefordert. Der von der Petitionskommission dazu verfasste Bericht wurde vom Landrat am 11. März 2010 als Postulat ([2010/064](#)) überwiesen mit der Bitte, einem Nutzungskonzept für Freizeitaktivitäten in Wald und Flur zuzuarbeiten, das möglichst allen betroffenen Gruppen und ihren Interessen gerecht wird. Die Petitionskommission bezog sich damit explizit auf ein kurz zuvor überwiesenes Postulat von Felix Keller mit einer ähnlichen Stossrichtung.

Der Regierungsrat hat mit der Vorlage [2013/127](#) über sein Vorgehen Bericht erstattet. Er verwies darauf, dass für das Blauengebiet aktuell ein regionales Bikerouten-Netz erarbeitet wird und die Forderung in diesem Punkt erfüllt ist. Ebenso konnte er vermelden, dass im Kantonalen Richtplan die rechtliche und planerische Grundlage für ein kantonales/regionales Bike-Routennetz geschaffen wird. Gleichzeitig bestehen aber bezüglich einer vollständigen oder weitgehenden Öffnung des Wanderwegnetzes für die Zweiräder grosse Vorbehalte.

#### 2. Kommissionsberatung

##### 2.1 Organisatorisches

Aufgrund der thematischen Nähe des Biker-Postulats zu jenem von Felix Keller ([2010/015](#)) behandelte die VGK die beiden Vorstösse zusammen. Der vorliegende Bericht bemüht sich, so weit als sinnvoll, die Diskussion der beiden Berichte inhaltlich wieder voneinander zu trennen. Um eine Gesamtschau zu erhalten, wird auf den Bericht zu Postulat [2010/015](#) (Vorlage [2013/126](#)) verwiesen.

Die VGK beriet die Stellungnahmen der Regierung in ihrer Sitzung vom 13. September 2013. Nebst Regierungsrat Thomas Weber und Olivier Kungler, Generalsekretär VGD, war auch Ueli Meier, Leiter Amt für Wald beider Basel (VGD), zur Sitzung geladen.

##### 2.2 Vorbemerkung

Der Wald ist heute einem grossen Druck durch unterschiedliche Nutzungsgruppen ausgesetzt. In erster Linie ist er als Erholungsraum begehrt. Zunehmender Beliebtheit erfreut er sich aber auch als Sport- und Eventzone. Gleichzeitig geniesst er als Lebensraum für Flora und Fauna Schutz. Hier müssen Mittel und Wege gefunden werden, wie die vielen berechtigten Ansprüche nebeneinander bestehen können.

Das zuständige Amt ist der Überzeugung, dass die Koordinierung dieser Ansprüche im Dialog, unter Einbezug von Gemeinden und Nutzern, erarbeitet werden muss. Die Petitionskommission stellte in ihrem Bericht zur Petition fest, dass ein „isoliertes Öffnen“ von Wegen und Pfaden für das Biken wenig sinnvoll ist, es hingegen eines gemeinsamen Vorgehens unter Beteiligung sämtlicher Nutzungsgruppen bedarf. Dieser Meinung schliesst sich die Regierung an, sieht dabei jedoch (wie im Postulat Keller gefordert) von der Formulierung von Konzepten ab. Vielmehr brauche es einen „rollenden Konfliktlösungsprozess“, der auf der Basis bestehender Gremien erfolgen soll. Die Ausarbeitung einer Charta über die gemeinsame Nutzung von Wald und Flur zu Freizeitzwecken soll ein erster Schritt in diese Richtung sein.

### **2.3 Beratung in der Kommission**

In der Kommission war die Notwendigkeit eines einheitlichen, übergreifenden Vorgehens unter Einbezug sämtlicher Nutzungsgruppen (Charta) unbestritten. Die von Amtsleiter Ueli Meier dazu präsentierten Massnahmen wurden wohlwollend zur Kenntnis genommen. Näheres zu diesem Punkt findet sich im Kommissionsbericht zur Vorlage [2013/126](#).

Bezüglich der Ansprüche der Biker wird festgehalten, dass im Kantonalen Richtplan die rechtliche und planerische Grundlage für ein kantonales/regionales Bike-Routennetz geschaffen wird. Die Federführung für dieses Projekt liegt bei der Bau- und Umweltschutzdirektion. Gleichzeitig wird auf Basis der in der Waldentwicklungsplanung festgelegten lokalen Strecken ein möglichst lückenloses regionales Bike-Strecken-Netz erarbeitet. Verantwortlich ist hier die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion. Die VGK zeigt sich mit diesem Vorgehen einverstanden. Sie hält fest, dass sie mit der Abschreibung des Postulats auch die Umsetzung dieser Massnahmen erwartet.

### **2.4 Eintreten**

Das Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

### **3. Antrag**

://: Die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission beantragt dem Landrat einstimmig mit 9:0 Stimmen die Abschreibung des Postulats [2010/064](#).

Birsfelden, 16. Oktober 2013

*Für die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission  
Regula Meschberger, Präsidentin*